

Sachbearbeitung	VGW/GF - Grünflächen		
Datum	01.09.2017		
Geschäftszeichen	VGW/GF-Gi/BI/WG	* 83	
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 17.10.2017	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 319/17

Betreff: Aufwertung des Donauufers vom weißen bis zum roten Donauturm
- Bericht über Beteiligungsprozess -
- Zustimmung zu den Grundsätzen des Rahmenplanes -

Anlagen: Broschüre "Aufwertung des Donauufers Planung im Dialog" (Anlage 1)
Rahmenplan (Anlage 2)
Erläuterungstext (Anlage 3)
Bauabschnittsplan (Anlage 4)

Antrag:

1. Den Bericht über den Beteiligungsprozess zur Kenntnis zu nehmen.
2. Den Grundsätzen des Rahmenplans vom 21.04.2017 zuzustimmen.

i.V. Bernstein

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, C 3, OB, SUB, ZD, ZS/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. **Beschlüsse**

FBA Stadtentwicklung, Bau und Umwelt vom 17.11.2009 (GD 470/09)
Bericht zum Ulmer DonauDialog, Beauftragung zur Erstellung eines Rahmenplans und Vorbereitung eines Planungswettbewerbes

FBA Stadtentwicklung, Bau und Umwelt vom 12.05.2015 (GD 177/15)
Beschluss zur Durchführung der Mehrfachbeauftragung "Aufwertung des Donauufers vom Weißen bis zum Roten Donauturm"

FBA Stadtentwicklung, Bau und Umwelt vom 12.04.2016 (GD 145/16)
Bericht über die Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung, Beschluss, den 1. Rang der Mehrfachbeauftragung als Grundlage für das weitere Verfahren zu verwenden, Beschluss zum weiteren Vorgehen.

2. **Beteiligungsprozess (Anlage 1)**

Aufbauend auf den Ergebnissen der Mehrfachbeauftragung wurde im letzten Jahr der Ulmer DonauDialog fortgeführt und die Öffentlichkeit beteiligt.
Für die Bürgerbeteiligung wurde ein zweistufiges Verfahren gewählt. Hierzu gab es zwei Veranstaltungen. Den Bürgerworkshop am 9. Juni 2016 sowie die Abschlussveranstaltung am 13. Oktober 2016. Auf der historischen Stadtmauer wurde parallel zu den Veranstaltungen eine Freiluftausstellung installiert. Des Weiteren konnten und können sich die Bürger im Internet auf der Homepage <http://donauufer.ulm.de/> beteiligen und informieren.

Kernaussagen der Bürgerbeteiligung sind:

- Rad- und Fußverkehr
 - Entschleunigung des Radverkehrs
 - Gefahrenstellen entschärfen (Kreuzungsbereiche, Engstellen, ...)
 - Beleuchtung verbessern
- Zugang zum Wasser
 - Erlebbarkeit des Wassers verbessern
 - mehr Sitzstufen und Treppen zum Wasser anbieten
- Gänslände
 - Entschärfen der Gefahrensituation am Berblinger Turm
 - Liegewiese belassen
 - Sitzstufen der Tribüne reduzieren
- Donauwiese
 - eine zusammenhängende große Wiese schaffen
 - Entschärfen der Gefahrensituation am Metzgerurm
 - eine gepflegte, natürlich wirkende Uferzone entwickeln
 - das Spiel- und Freizeitangebot erweitern
 - wenn Gastronomie, dann nur temporär anbieten
 - vorh. Bootsanlegestellen reduzieren und barrierefrei anbinden

- soziale Kontrolle gewährleisten
- Sauberkeit und öffentliche Toiletten sind wünschenswert

3. Rahmenplan (Anlage 2 und 3)

Der Rahmenplan wurde auf Basis des Wettbewerbsergebnisses und der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung erstellt. Die Anlage 3 erläutert den Rahmenplan im Einzelnen. Im Wesentlichen wurden die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt. Gegenüber dem Wettbewerbsergebnis ergeben sich durch die aus der Bevölkerung eingebrachten Punkte folgende Änderungen:

- 3.1. Bereich Donauwiese
Im Fokus der Donauwiese steht die Aufrechterhaltung und Stärkung der sozialen Kontrolle. Hierzu sind im Bereich des Dicken Turms Flächen für eine gastronomische Einrichtung einschließlich WC-Anlagen und Flächen für einen öffentlichen Spielplatz vorgesehen.
- 3.2. Bereich Gänslande
Aufgrund der eingeschränkten Sichtverhältnisse auf die Donau (bedingt durch die Lage des Bootshauses) wurden die Tribünen nach Westen verlagert und reduziert.
- 3.3. Fuß- und Radwege
Der Radweg wird durch "Mischflächen" unterbrochen, ansonsten jedoch getrennt vom Gehweg geführt. Der Uferweg südlich des Metzgersturms wurde auf 2,00 m zuzüglich 1,00 m Bankett verbreitert.
Die Gelenke sind als Bastionen geplant.
- 3.4. Zugang zum Wasser
Im Bereich der Donauwiese wird die Wassererlebbarkeit durch Sitzstufen und eine langgezogene Uferböschung verbessert.
- 3.5. Anlegestellen
Die Anlegestellen wurden reduziert und neu verortet. Die Anlegestelle beim Donauschwabendenkmal wurde Richtung Osten auf Höhe Fischerplätzle verschoben und mit Sitzstufen kombiniert. Die Anlegestelle des Ulmer Spatzen verbleibt auf Höhe des Metzgersturms.
Der Umgang mit den Anlegestellen der Solarbootstaffel ist noch in Abstimmung.
- 3.6. Baumstandorte
Markante, schützenswerte Bäume bleiben erhalten.
- 3.7. Ausstattung
Die Spendenbänke werden in der Neuplanung berücksichtigt.
- 3.8. 10. Längengrad
Der 10. Längengrad wird nahe des Berblinger Turms markiert.

4. Festivitäten / Veranstaltungen

- 4.1. Fischerstechen / Nabada
Der Rahmenplan wurde auf die Anforderungen des Fischerstechens und Nabadas abgestimmt. Die Feste können mit entsprechenden Anpassungen ohne Einschränkungen stattfinden.
- 4.2. Donaufest
Der Rahmenplan wurde auf die Anforderungen des Donaufestes abgestimmt, welches mit geringen Einschränkungen (Reduzierung von 10 Ständen) stattfinden kann.

5. Realisierung

Auf Basis des vorliegenden Rahmenplans wurde eine Kostenermittlung vorgenommen. Bei einer vollständigen Realisierung der im Rahmenplan definierten Maßnahmen ist demnach mit Gesamtkosten von rund 6,5 Mio. € zu rechnen. Eine solche Summe ist für die Maßnahme bisher nicht in der Finanzplanung berücksichtigt.

Fördermöglichkeiten für die neu zu erstellenden Geh- und Radwege bietet das Förderprogramm kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur nach LGVFG-RuF. Der konkrete, förderfähige Anteil kann derzeit noch nicht benannt werden und wird im laufenden Verfahren geklärt.

Zu beachten ist, dass eine Realisierung der Gesamtmaßnahme sowohl aus finanz-, als auch bauablauftechnischer Sicht in verschiedenen Bauabschnitten sinnvoll ist. Aufgrund der hohen Gesamtinvestitionssumme ist im Weiteren zu prüfen, ob bei den vorgesehenen Maßnahmen Reduzierungen möglich sind, ohne den Grundgedanken des Rahmenplans zu schwächen.

In der Folge stellt die Verwaltung ein mögliches Vorgehen in Bauabschnitten vor.

5.1. Bauabschnitte (Anlage 4)

Eine Aufteilung in fünf Bauabschnitte wäre bauablauftechnisch günstig:

1. BA: Donauwiese, zwischen Herdbrücke und Großer Blau
2. BA: Donauschwabenufer, zwischen großer Blau und Schweinmarkt
3. BA: Donauufer, zwischen Herdbrücke und Adlerbastei
4. BA: Gänslande, zwischen Adlerbastei und Gänstorbrücke
5. BA: Donauufer, östlich Gänstorbrücke

Bei einer konsequenten Umsetzung des Rahmenplans wären alleine für die Realisierung des 1. Bauabschnitts rund 1,7 Mio. € an Finanzmitteln notwendig. Auch diese Mittel sind bisher nicht in der Finanzplanung berücksichtigt.

Bei der Priorisierung der zu realisierenden Bauabschnitte sind daher die Maßnahmen zu identifizieren und in die Finanzplanung einzuplanen, die mit einem möglichst geringen Mitteleinsatz einen größtmöglichen Nutzen erzielen. Die Verwaltung wird mögliche Vereinfachungen der Planung zur Kostenreduzierung prüfen und im Rahmen eines späteren Projekt- bzw. Baubeschlusses dem Gemeinderat vorstellen.

6. Weiteres Vorgehen

Aufgrund des hohen Finanzbedarfs der Gesamtmaßnahme ist aus Sicht der Verwaltung eine zeitnahe Realisierung der Maßnahmen nicht möglich.

Im Hinblick auf die in der Investitionsstrategie bis 2027 definierten Investitionsschwerpunkte und den sich daraus ergebenden finanztechnischen Möglichkeiten wird die Verwaltung das Thema zu einem späteren Zeitpunkt erneut einbringen.